

Medienmitteilung vom 22. September 2020

### **Bildschulen investieren in die Zukunft der Gesellschaft**

Zwei neue Studien bestärken die Bildschulen zu ihrer pädagogischen Zielsetzung.

In einer kürzlich veröffentlichten Studie der Jacobs Foundation und des Gottlieb Duttweiler Instituts zum Thema Future Skills werden grundlegende Fähigkeiten beschrieben, die eine wesentliche Rolle spielen, um in einer zukünftigen, für uns noch unbekannteren Welt zu arbeiten und in der Gesellschaft partizipieren zu können. Es sind dies unter anderem die Kompetenzen Verarbeitung und Einordnung von komplexen Informationen, die schnelle Wissensverarbeitung, das Hinterfragen von akzeptierten Realitäten, Eigenantrieb und Selbstverantwortung sowie Neugier, Kreativität und künstlerische Ausdrucksweise.

In einer weiteren Studie der Universität Genf wurde das Fehler-Lernverhalten von Kindern in unterschiedlichen pädagogischen Umgebungen untersucht. Kinder, die ihre Fähigkeiten nach den Methoden des entdeckenden Lernens entwickeln können, erweisen sich als fehlertoleranter und selbstgesteuerter als jene Kinder, denen dieses Verhalten nicht ermöglicht wird.

Fehlertoleranz, das Hinterfragen von akzeptierten Realitäten, Eigenantrieb, Neugier, Kreativität und das Finden eines eigenen künstlerischen Ausdrucks sind Fähigkeiten, die für das pädagogische Wirken der Bildschulen, der Kunst- und Gestaltungsschulen für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 Jahren, elementar sind.

Kinder und Jugendliche lernen in den Bildschulen in gestalterischen Themen und Projekten prozessorientiert zu arbeiten: Im gestalterischen Tun suchen sie nach Umsetzungen, probieren aus, verwerfen Lösungen und finden wieder neue. Sie lernen so den Umgang mit dem Scheitern und überwinden Widerstände, um neue Einsichten zu gewinnen. Durch das Finden eigener Formen für ihre Ideen wird das gestalterische Ausdrucksvermögen der Kinder und Jugendlichen erweitert, ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbst-Wirksamkeit gestärkt.

### **Abbilder:**

Vor 5 Jahren wurde die Konferenz Bildschulen Schweiz das nationale Netzwerk der Bildschulen, gegründet. Es umfasst mittlerweile 14 Bildschulen in der Schweiz und Liechtenstein, davon 12 in der Deutschschweiz und Liechtenstein, 1 im bilingualen Bereich D/F und eine Einrichtung im Tessin. Das Netzwerk wächst. Im Sommer 2020 wurden in Bülach ZH und in Maienfeld GR zwei weitere Bildschulen eröffnet. Weitere Bildschulen sind im Aufbau. Rund 4000 Kinder und Jugendliche besuchten 2019 die Angebote an den Bildschulen.

Die Konferenz Bildschulen Schweiz verfolgt das Ziel einer gesetzlichen Grundlage zur Verankerung des Bildschulangebots in allen Kantonen. So erhalten alle interessierten Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit eine Bildschule zu besuchen unabhängig vom Wohnort, sozialer Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten. Im Juli 2020 wurde hierzu im Kanton Baselland eine wegweisende Motion eingereicht.

Der Aufbau der Konferenz Bildschulen Schweiz wird seit 2016 durch die Beisheim Stiftung unterstützt. Ab 2021 erhält die Dachorganisation erstmalig einen Förderbeitrag vom Bundesamt für Sozialversicherungen.

### **Link zu Bildern:**

<https://www.dropbox.com/sh/ic40i4jb0llvcci/AADZNPz-hgTY-E5ldkZJyvFoa?dl=0>

**Kontakt:**

Sabine Gysin, Präsidentin Konferenz Bildschulen Schweiz, Schulleitung K'Werk Bildschule bis 16 Basel, 079 518 41 22, [s.gysin@kwerk.ch](mailto:s.gysin@kwerk.ch)

Sarah Frey, Geschäftsleiterin Konferenz Bildschulen Schweiz, 079 682 81 42, [kontakt@bildschulen.ch](mailto:kontakt@bildschulen.ch)